

Jubiläums-Gottesdienst vom 3. November 2013

Predigt: Martin Aebersold

Back to the roots - zurück zu den Wurzeln

*100 Jahre Chrischona Pfäffikon ZH
1913 - 2013*



*Kommt, lasst uns dem HERRN zujubeln,
lasst uns zujauchzen dem Fels unseres Heils!*

Psalm 95,1



Chrischona Pfäffikon ZH
Evangelische Freikirche

Jahresschwerpunkt 2013 "Gott begegnen"

Back to the roots – zurück zu den Wurzeln

Wie geschieht geistliche Erneuerung?

Bibeltext: Psalm 95

Am 23. November 1913 wurde die Chrischona Pfäffikon offiziell mit 11 Mitgliedern gegründet. Unter dem Gründungsprotokoll ist Psalm 95,1 zitiert: **"Kommet herzu, lasst uns dem Herrn frohlocken und jauchzen dem Hort unseres Heils"** (Psalm 95,1 – Luther).

1. **"Kommt, lasst uns anbeten"**

"Kommt!" Die zweimalige Aufforderung, Gott zu loben, ist wichtig (Vers 1+6). Manchmal brauchen wir eine Aufforderung zum Guten. Wer der Aufforderung Folge leistet, tut den ersten Schritt zur geistlichen Erneuerung. Kommt, jetzt ist es Zeit, den Herrn zu loben. Er ist es würdig, Dank und Ehre zu empfangen. Denn er hat soviel Gutes getan. In den vergangenen 100 Jahren Chrischona-Geschichte in Pfäffikon und doch auch im persönlichen Leben jedes einzelnen. Sehen wir es? Er beschenkt. Er stärkt. Er trägt durch. Gott wird als **"Fels des Heils"** bezeichnet (Vers 1). Als Fels der Hilfe oder als Hafen der Rettung. Wie ein sicherer Hafen mit einer schützenden starken Hafenmauer, welche die Schiffe vor Sturm und Wellen birgt.

Weil Anbetung unsere Gedanken auf das Gute ausrichtet, wächst daraus Hoffnung. Wer sich auf das Lob Gottes einlässt, der lässt sich auf Gott selbst ein: auf seine guten Gaben, seine hilfreichen Taten und sein liebevolles Wesen. Es ist weit mehr als eine religiöse Übung. Es ist eine Begegnung mit dem lebendigen Gott. Wer Gott dankt – egal wie ihm gerade zumute ist – der freut sich an seinem Schöpfer.

"Lasst uns vor sein Angesicht treten mit Dank." Von Angesicht zu Angesicht – face to face – ist eine persönliche Begegnung. Es zeugt von einer Beziehung zum Lebendigen. Anbetung öffnet ein Fenster zum Himmel. Anbetung hat auch mit "sich beugen" und "niederknien" zu tun. Es ist ein Zeichen des Respektes und der Demut dem heiligen Gott gegenüber. Der Sünder beugt sich vor dem allmächtigen und liebenden Gott (Vers 6). So beginnen geistliche Aufbrüche.

"Denn ein grosser Gott ist der HERR, ein grosser König über alle Götter." Mitten im Alltag erscheint Gott als guter König, der über allem steht (Vers 3). Er regiert in seinem unsichtbaren Königreich über alle, die ihm folgen. Er ist kein Tyrann, sondern ein guter und barmherziger König. Du wirst in seiner Gegenwart aufblühen. Wir werden mit Schafen verglichen, die auf seiner Weide genüsslich grasen. Ein ungewohntes Bild in unserer Dienstleistungsgesellschaft. Vielleicht würde folgender Vergleich besser in unsere Welt hinein passen: Gott ist wie ein guter Hotelier mit einem super



1. Klass-Hotel-Resort. Wir sind seine Gäste und dürfen alles geniessen. Die ganze Hotel- und Poolanlage mit dem tollen Sandstrand. Gott ist ein guter Gott! JESUS CHRISTUS IST UNSER GOTT UND KÖNIG!

2. **"Heute, wenn ihr seine Stimme hört"**

Wie ein guter Hirte mit seinen Schafen im Kontakt ist, so spricht Gott zu uns. Durch das eigene Bibellesen, durch Predigten und gute Bücher, durch andere Christen und im Gebet durch Gedanken, die vom Heiligen Geist kommen.



praktisch

Je mehr du Gott Gelegenheit gibst, zu dir zu reden, umso öfter wirst du seine Stimme hören. Suche bewusst das Reden Gottes. Wer sich zutört mit Ablenkung und Unterhaltung, der wird Gottes Stimme kaum hören.

"Heute!" Es reicht nicht zu sagen: "Früher habe ich Gottes Stimme vernommen". Es hilft auch nicht weiter: "Morgen will ich dann auf Gottes Stimme hören, wenn ich mal viel Zeit habe." Nein, heute!

"Dann verhärtet euer Herz nicht" (Vers 8). Ein hartes Herz ist ein erstarrtes Herz. Ein Herz, das nicht mehr pulsiert. Es ist tot. So ist es leider auch mit geistlichen Aufbrüchen. Wer das Heute des Redens Gottes verpasst, der konserviert noch gewisse Formen. Aber er hat keine Kraft zur Erneuerung mehr. Blickt man in die Kirchengeschichte, so stellt man eines fest: Erneuerung kann man nicht festhalten! Sobald die Gründergeneration weggestorben ist, erlischt allzuoft das Feuer.



merke

Eine Reformbewegung lässt sich nicht konservieren, sonst ist es keine Reformbewegung mehr. Geistliches Leben lässt sich nicht zementieren, sonst ist es kein Leben mehr!

Das Feuer der ersten Christen erstarrte in der mittelalterlichen Kirche. Der Erneuerungssinn der Reformatoren im 16. Jahrhundert erstarrte im Konfessionalismus hundert Jahre später. Auf den Aufbruch folgte das Zeitalter der Glaubensspaltung und der Konfessionskriege. Man hat die Sicht total aus den Augen verloren, dass Gott heute noch spricht.

Behalten wir diese Sicht im Herzen? Nach einigen Jahren Christsein und Gemeindemitarbeit stehen auch wir in der Gefahr zu erstarren. Auch wir brauchen geistliche Erneuerung und ein Hören auf die Stimme des Heiligen Geistes. Speziell nach 100 Jahren. Und eigentlich täglich!



Termine

So	3	19.00	Godi (Jugendgottesdienst in Wetzikon)
Mo	4		
Di	5		
Mi	6	10.00	Bibelstudie
		17.00	Gebet für Migranten
Do	7	12.00	Mittagsgebet
		20.15	Frauenlobpreis
Fr	8		8.-10.11. SSK Schulungs- und Strategiekonferenz
Sa	9		WOW GOD-Power Day (Vorbereitung für Jugendevent Wetzikon Ostern 2014)
		14.00	Yoyo Jungschar
		19.00	Kätschup
So	10	10.00	Gottesdienst mit Max Hofmann, Wetzikon Kollekte: Reformationsopfer (siehe Beilage) Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me
Mo	11	9.30	Senioren-Bibelwoche mit Heiner Deppe (auch für alle Nicht-Senioren!)
Di	12	9.30	Senioren-Bibelwoche
		19.30	Gemeindeleitungs-Sitzung (gleichzeitig Gebet)
Mi	13	9.30	Senioren-Bibelwoche
Do	14	9.30	Senioren-Bibelwoche
Fr	15	9.30	Senioren-Bibelwoche mit Mittagessen
Sa	16		16.-17.11. New-Leaders Jugendleiterkongress
		9.00	Aktion Weihnachtspäckli (Stand vor der Migros)
So	17	10.00	Gottesdienst "Fusswaschung - als Zeichen des Dienens" (Serie: "Starke Symbole") Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me

Vorschau:

19.11. Gemeindeversammlung

20.11. Yoyo-Bastelnachmittag

22.11. Putz-Nachmittag

23.11. Putz-Morgen

29.11. Multimedia-Vortrag "Der Stern von Bethlehem"

Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfaeffikon.ch

